

WT 15.04.2025

KARFREITAG, 18. 4. 2025, 14.30 UHR
ANTONÍN DVOŘÁK
STABAT MATER
PASSIONS-ORATORIUM OP. 58

EINTRITT FREI

EVANG. STADTKIRCHE
ST. ANDREAS
WEISSENBURG

EKATERINA MASLAKOVA, SOPRAN
HEIKE KOHLER, ALT
RICARDO TAMURA, TENOR
MARKUS SIMON, BASS

Orchester und Kantorei
St. Andreas
Leitung: KMD Michael Haag

16. April 2025 · **WochenZeitung** Altmühlfranken

Passions-Oratorium

Dvoraks „Stabat mater“ in St. Andreas

WEISSENBURG (RED). Die „Andacht zur Todesstunde Jesu“ wird am Karfreitag, 18. April, um 14.30 Uhr in der Weißenburger Stadtkirche St. Andreas mit großer Musik gefeiert: Die erweiterte Kantorei St. Andreas, vier hochkarätige Gesangs-Solisten und ein kammer-symphonisches Orchester musizieren unter der Leitung von KMD Michael Haag das „Stabat mater“ des tschechischen Romantikers Antonin Dvorak. Seine Vertonung des altkirchlichen Meditationstextes fesselt den Hörer durch ihre hohe Emotionalität. Sehr feinfühlig bringt er dabei auch die spirituelle Ebene des Karfreitags-Ereignisses zum Ausdruck. Schon der lateinische Titel „Stabat mater“

skizziert die Situation, in der Maria, die Mutter Jesu, und Johannes, einer seiner engsten Freunde, unter dem Kreuz ihres Sohnes bzw. Meisters stehen und in einer Mischung aus Trauer und Vertrauen zu ihm aufsehen. Die lebensgroße „Kreuzigungsgruppe“ in der Andreaskirche, die eben diese Szene eindrücklich darstellt, wurde vom Weißenburger Bildhauer Karl Hemmeter 1927 zum 600jährigen Kirchweihjubiläum seiner Stadtkirche gestiftet und vor genau 90 Jahren vollendet. Antonin Dvoraks gefühlvolle Vertonung, die bildliche Darstellung und der Text bieten also etwa eineinhalb Stunden Gelegenheit, sich ganz in die Emotionalität und die



Foto: Kerstin Hinz

Spiritualität des Karfreitags-Geschehens hineinzugeben. Die Ausführenden Ekatarina Maslakova (Sopran), Heike Kohler (Alt), Ricardo Tamura (Tenor), Markus Simon (Bass), das 22-köpfige Orchester und der knapp 60-stimmige Chor verstehen ihre Aufführung vor allem als andächtigen Gottesdienst – wenn auch ohne Gemeindelieder, Predigt oder Segen- und bieten sie deshalb bei freiem Eintritt an.